

Johann Franz Bauer der Verwalter von Schellenberg berichtet über die frei gewordenen Leben und daraus entstehende Kosten bei Nicht-Vergabe derselben, sowie über den bestehen Brauch, welche Almosen von der Herrschaft gegeben werden sollen. Ausf. Feldkirch, 1710 August 1, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleüchtigester fürst, gnädigster fürst und herr, herr, etc. etc.¹

Auf meine undterthänigste anfrag, wie mich wegen der von beeden erstorbenen Sebastian Hasler und Joseph Matten zue Mauren appiirt wordener respective lehen und weingarten ze evitierung aller ungleichen imputation verhalten solle? Gehet bis daher der gnädigste befehl und resolution noch ab, derowegen solche mir nochmahlen in undterthänigkeith ausbette, damit auf deren längeren unervolg ob mora periculum gegen die hinterblibene noch allgemeinen reichsstylo nit ex officio thuen müesste, was die verstorbene durch unrähtliche zurukhwerffung des lehenbrieffs und widerholt begangenen wein-spolii lengstens verwürkht und meritiert haben. Aller orton und sonderbahr in dem Schellenbergischen cirumambitu würdt auf einen sehr reichen hirbscht hoffnung gemacht, in dem Schellenbergischen selbsten aber und am mehristen in den herrschafftlichen ist [2] undterthänigst berichten, wassen dessen abgang Braun zue beschreiben, und mit wahrheith darzue stellen, das nit ein achtel eines nur kleinen und gemeinen hirbstes zue hoffen seye, welches dann von gegenwärtig und verwichenen jahr euer hochfürstlich durchlaucht ein schaden von wenigst 3000 fl.² zuegelegt, und aber weilen alles von der handt des höchsten herrühret, auch dises mit gedult zue übertragen, ob Gott will aber, dessen keine ursach ist, das das sonsten bey union der herrschafften Vaduz und Schellenberg jährlich etwa ad sumum 24 bis 30 fl. besteigende herrschafftliche almuesen bey der separation nit mehr geraihet, und mir als rathgebern, da ich dem herkommen gemes in ordine 5, 5, 7 fl. etc. siben jahr lang verrechnet, für unbassierlich ausgestellt, und als eine freygebikeith urguiert wordten, volgich von dorthen ahn von mir das weithere underbliben ist. Der grundtgüetige Gott verleihe [3] künfftigs mehreren sagen, und seine himmlische benediction zue allem deme, was euer hochfürstlich durchlaucht auf einigerley weis consolieren kan, wie dan dieselbe getreulich dahin erlasse und mit undterthänigst gehorsambster meiner empfehlung verbleibe.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Veldkirch³, den 1. Augusti 1710

Underthänigst, treu, gehorsamster diener
J. F. Paur⁴ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato 19. Augusti 1710. Schellenberger verwalter in diversis.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² fl.: Gulden (Florin).

³ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁴ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.